

Martin Stehli

## Konfliktbewältigung und Kohärenzgefühl

Handlungsansätze für die Förderung der Konfliktfähigkeit von Erwachsenen mit einer psychischen Beeinträchtigung

### abstract

#### Ausgangslage / Fragestellung

Soziale Konflikte sind Alltagsphänomene, die überall vorkommen, wo Menschen miteinander zu tun haben. Sie bergen Chancen und Risiken für die Weiterentwicklung des Menschen. Die Konfliktfähigkeit ist eine zentrale Kompetenz für das Aufbauen, Gestalten und Pflegen von sozialen Beziehungen.

In Wohngruppen für erwachsene Männer und Frauen mit einer psychischen Beeinträchtigung, werden Konflikte oft zu belastenden Situationen, sowohl für die Konfliktparteien als auch für ihr Umfeld.

Die Diplomarbeit möchte theoriegeleitetes, sozialpädagogisches Handlungswissen für die Entwicklung und Förderung der Konfliktfähigkeit anhand folgender Fragestellung erarbeiten und bereitstellen:

***Welche sozialpädagogischen Handlungsansätze fördern die Konfliktfähigkeit von erwachsenen Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung?***

#### Vorgehen / Methoden

In einem ersten Teil wird versucht, dem Konflikt als Phänomen in sozialen Beziehungen auf die Spur zu kommen. Dazu wird das Konfliktgeschehen aus verschiedenen theoretischen Perspektiven betrachtet. Im Zentrum stehen dabei Überlegungen aus der systemischen Kommunikationstheorie und aus der transaktionalen Stresstheorie, sowie anthropologische Aspekte.

Im zweiten Teil wird die Zielgruppe auf Menschen mit chronischen psychotischen Erkrankungen eingegrenzt. Anhand von ausgewählten psychopathologischen Konzepten wird aufgezeigt, welche besonderen Ressourcen und Defizite in Bezug auf die Konfliktbewältigung bestehen.

Der dritte Teil befasst sich mit einer besonderen Ressource, die für die Konfliktbewältigung massgebend ist - dem Kohärenzgefühl. Dieses gesundheitswissenschaftliche Konzept wird vorgestellt und als Ansatzpunkt für die Förderung der Konfliktfähigkeit benutzt.

Daraus werden im vierten Teil Handlungsansätze abgeleitet und konkrete Vorschläge für die sozialpädagogische Praxis gemacht.

Im letzten Teil wird die Arbeit rückblickend auf theoretischer, praktischer und persönlicher Ebene bezüglich der Fragestellung reflektiert.

#### Erkenntnisse

Das Kohärenzgefühl ist eine Schlüsselressource für die Konfliktbewältigung, weil es den Umgang mit sämtlichen anderen Ressourcen beeinflusst. Es bezeichnet eine Grundhaltung, die Welt als zusammenhängend, in sich stimmig und sinnvoll zu erleben und besteht aus den drei Komponenten "Verstehbarkeit", "Handhabbarkeit" und "Bedeutsamkeit". Die individuellen Kohärenzwerte entscheiden, wie viele und welche objektiv gegebenen Ressourcen für die Konfliktbewältigung auch tatsächlich subjektiv erkannt und mobilisiert werden können.

Die Entwicklung des Kohärenzgefühls basiert auf bestimmten praktischen Erfahrungswerten im Alltag, nämlich der Konsistenz, der Belastungsbalance und der Partizipation. Aufgrund dieser Alltagsbezogenheit bildet das Kohärenzkonzept eine brauchbare theoretische Grundlage zur Entwicklung von sozialpädagogischen Handlungsansätzen für die Förderung der Konfliktfähigkeit.

Diese Handlungsansätze liegen auf drei verschiedenen Ebenen. Das Fundament bildet die interaktive Ebene. Nur in vertrauensvollen, länger anhaltenden und partnerschaftlichen Beziehungen lässt sich Konfliktfähigkeit fördern. Auf einer institutionellen Ebene braucht es ein umfassendes Konfliktlösungskonzept und verbindliche Vereinbarungen. Damit gewährleistet eine sozialpädagogische Institution Transparenz und Orientierung über ihre Werte in Bezug auf die Konfliktbewältigung sowohl für ihre Klientinnen und Klienten wie auch für ihre Mitarbeitenden. Die strukturelle Ebene beinhaltet verschiedene Instrumente, die Gesprächsabläufe, Instanzenwege und Tagesabläufe kanalisieren. Sie dienen zur Unterstützung der Konfliktparteien in ihrem Klärungsprozess.

Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen haben schon in konfliktfreien Interaktionen eine grosse Menge von Unvereinbarkeiten und Störungen zu bewältigen aufgrund ihrer beeinträchtigten Wahrnehmungsverarbeitung. In konfliktvollen Interaktionen brauchen sie deshalb einen geschützten Rahmen und professionelle Unterstützung.

2003 / 56 Seiten

ISBN 10: 3-03796-012-4

ISBN 13: 978-3-03796-012-7

Fr. 21.00 / € 13.00 (zzgl. Versandkosten)

#### Bestelladresse Verkauf:

Edition Soziothek, Postfach 265, 3027 Bern

Tel. 031 994 26 94, Fax 031 994 26 95, mail@soziothek.ch

Online-Bestellung: [www.soziothek.ch](http://www.soziothek.ch)

Es handelt sich um eine Diplomarbeit an der Fachhochschule Aargau Nordwestschweiz, FH Studiengang Sozialpädagogik.